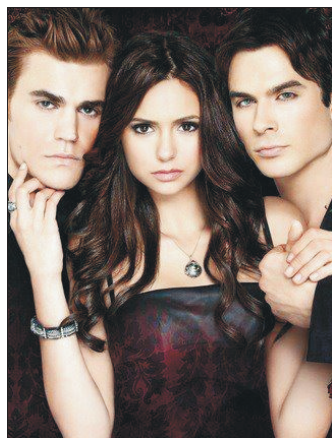


»The Vampire Diaries« sind auf Facebook

Von Jasmin Hilscher

► Die von Fans betriebene Seite der TV-Serie »Vampire Diaries« auf Facebook (www.facebook.com/JasminVampireDiariesPage) postet viele Infos über die Serie und die Schauspieler. Sobald die Administratoren etwas Neues erfahren, wird es sofort veröffentlicht.



Die Fernsehserie »Vampire Diaries« ist bei Jugendlichen sehr beliebt. Foto: privat

Es gibt zwei von Admin Aileen geschriebene Geschichten, die regelmäßig weitergeführt werden. Jeden Tag gibt es viele Bilder, Videos und Zitate aus der amerikanischen Serie. Für die bestmögliche Unterhaltung der Fans wird täglich gesorgt.

► Die Autorin ist eine Schülerin der Klasse 8 der Peter-Mayer-Schule Schramberg.

Ein Kampf um Leben und Tod

»Die Tribute von Panem«: Film über Hungerspiele setzt Buchvorlage gut um

Von Oliver Bauer

► In dem Film »Die Tribute von Panem« geht es um das Land Panem, das in zwölf Distrikte eingeteilt ist und vom Kapitol regiert wird. Wegen eines früheren Aufstandes, an dem alle 13 Distrikte beteiligt waren und bei dem der 13. zerstört wurde, müssen nun alle Distrikte jedes Jahr einen Jungen und ein Mädchen bei der »Ernte« für das Kapitol opfern, um in einer Arena zu kämpfen. Nur einer

dieser sogenannten Tribute darf die Arena lebend verlassen. Also müssen sich die Tribute gegenseitig bekämpfen und töten.

Bei den 74. Hungerspielen nimmt eine Jugendliche namens Katniss Everdeen (Jennifer Lawrence) den Platz ihrer kleinen Schwester ein und geht für diese freiwillig in die Arena und kämpft mit



Katniss Everdeen tritt für ihre Schwester bei den Hungerspielen an. Foto: Studio Canal

ihrem Distriktpartner Peeta Mellark (Josh Hutcherson) gegen die anderen Tribute.

Der Film ist sehr gut umgesetzt, und die Schauspieler passen zu den jeweiligen Personen im Buch. Der Film ist sehr spannend, aber einige Szenen sind anders als im Buch eigentlich beschrieben. Zum Beispiel kauft Katniss die Spotttölpelbrosche, statt dass sie die Brosche von der Bürgermeisterin bekommt. Andere wichtige Ereignisse wurden einfach weggelassen.

Zu den im Buch beschriebenen Ereignissen wird auch gezeigt, was sich im Hintergrund der Spiele abgespielt hatte, etwa im Kontrollraum der Spielmacher.

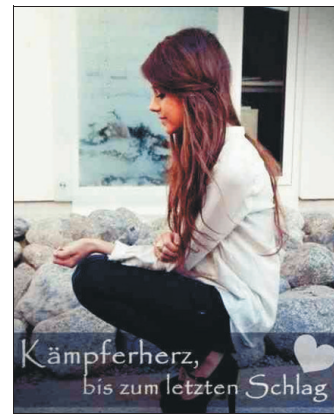
Um den Film zu verstehen, sollte man das Buch gelesen haben, da man sonst manche Handlungen nicht nachvollziehen kann. Mir hat der Film sehr gefallen, und ich empfehle ihn gerne weiter.

► Der Autor ist ein Schüler der Klasse 8e der Realschule Rottweil.

Jasmins Seite bietet täglich neue Einträge

Von Jasmin Hilscher

► Die vor knapp einem Jahr gegründete Kämpferherz-Facebookseite www.facebook.com/JasminH.Page, die dieses Jahr schon mehr als 76 000 Fans hat, postet täglich Sprüche, Bilder und anderes. Die Inhaberin kam durch das Bild einer Freundin auf die Idee, diese Seite zu gründen. Darauf stand nämlich »Kämpferherz bis zum letzten Schlag«.



Ein Bild aus der genannten Facebook-Seite. Foto: privat

Auf der Seite gibt es drei Geschichten, die von der Seiteninhaberin Jasmin geschrieben werden. Die erfolgreichste Geschichte ist »Katie & Justin« mit über 500 Lesern. Abgekürzt wird der Name der Seite KBZLS.

► Die Autorin besucht die Klasse 8 der Peter-Mayer-Schule Schramberg.

Junge Schauspieltalente bringen eigene Castingshow auf die Bühne

Kinder und Jugendliche üben für Auftritt im Zimmertheater Rottweil / Klatsch-Guys und ABC-Gruppe bringen Publikum zum Lachen

Von Melissa Froemmel

► Im Zimmertheater Rottweil bereiten sich zurzeit 13 Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 14 Jahren auf ihre 30-minütige Präsentation vor, die voraussichtlich am Samstag oder Sonntag, 16. oder 17. Juni, stattfinden soll. Mit Hilfe der Theaterlehrerin Dorothee Jakubowski arbeiten die jungen Schauspieler auf den Auftritt hin.

Doch wie kommt so eine Präsentation überhaupt zustande? Und wie bereitet man sich darauf vor?

Zuerst hatte Jakubowski die Idee, eine Präsentation mit

den Kindern vom Jugendclub des Zimmertheaters und den Erwachsenen für die El-

INFO

ZiSch-Reporter

Auf dieser Seite lesen Sie Artikel von Schülern, die im Rahmen unseres Medienprojekts Zeitung in der Schule (ZiSch) entstanden sind. Dafür schlüpfen Schüler in die Rolle von Reportern. Sie stellen Fragen, recherchieren, schießen Fotos und schreiben Zeitungsartikel. Lesen Sie selbst.

tern, Familien und Freunde zu veranstalten. Die Kinder und Jugendlichen fanden diese Idee prima und brachten viele tolle Anregungen mit ein. Jeder konnte etwas vorschlagen. Am Ende einigten sie sich auf eine Castingshow.

Diese soll folgendermaßen funktionieren: Zuerst wird es eine Begrüßung in verschiedenen Sprachen geben – zum Beispiel auf Spanisch, Russisch, Englisch und auf Deutsch.

Wie in jeder Castingshow gibt es auch hier eine Jury, die aus zwei Mädchen und einem Jungen besteht. Die erste Gruppe ist die ABC-Gruppe,

welche die Zuschauer mit lustigen Interpretationen zum Lachen bringen wird.

Die zweite Gruppe sind die Klatsch-Guys, die eine erstaunliche Interpretation darstellen. Die Zuschauer werden dafür ein Thema selber vorschlagen dürfen, und die Schauspieler können zeigen, was an Energie und großer Fantasie in ihnen steckt. In den Pausen sorgt ein Junge am Klavier für die passende Stimmung.

Alle haben Spaß, doch wovon profitieren die Akteure noch? Dazu habe ich die jungen Schauspieler befragt. Sie sind alle der Meinung, dass

man viel für sein weiteres Leben lernen kann, wie zum Beispiel Selbstbewusstsein, lautes Reden, Förderung der Fantasie, Gefühle zu zeigen und seine Gefühle besser kennenzulernen, in einer Gemeinschaft zu arbeiten, Disziplin und ein angemessenes Auftreten gegenüber anderen.

Man kann in dieser Zeit, die man im Jugendclub des Zimmertheaters Rottweil verbringt, auch neue Freundschaften schließen.

Zehn Personen vom Jugendclub können sich vorstellen, von Beruf Schauspieler oder Schauspielerinnen zu werden. Jedoch ist fünf von

ihnen bewusst, dass es sich dabei um einen stressigen Job handelt. Sie zweifeln deshalb noch an einer großen Karriere als Schauspieler.

Die Zuschauer werden bei der Aufführung viel Spaß und etwas zum Lachen haben, besonders wenn sie von den Akteuren mit ins Spiel eingebunden werden. Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Kinder und die jugendlichen Schauspieler im Zimmertheater Rottweil mit viel Spaß und Freude an die Sache herangehen.

► Die Autorin ist eine Schülerin der Klasse 8b der Realschule Rottweil.

Gegensätze ziehen sich eben an

Roman erzählt Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft

Von Pawendeep Kaur und Amely Placzek

► Das Buch »Maya und Domenico – die krasse Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft« wurde von der Autorin Susanne Wittpennig geschrieben. Der Roman hat 256 Seiten und ist 2004 im Brunnen-Verlag Basel erschienen. In dem Buch geht es hauptsächlich um Freundschaft und Liebe.

Die Hauptfigur ist ein 14-jähriges Mädchen namens Maya. Maya ist die Tochter eines Arztes, schreibt gute Noten und ist die Außenseiterin der Klasse. Bisher war ihr Leben recht langweilig verlaufen, doch dann taucht plötzlich der freche, arrogante Domenico auf und bringt ihr Leben ganz schön auf Trab. Er kommt neu in ihre Klasse. Sie hält ihn anfangs für unerreichtbar und unsympathisch.

Trotz alledem kommen sich die beiden immer näher und Maya entdeckt eine andere Seite an Domenico. Sie bekommt Einblicke in sein Le-

ben, das ihr unmöglich vorkommt, denn Domenico lebt in einer ganz anderen Welt als sie. Maya wird in eine Welt voller Kriminalität, Drogenprobleme und Rivalitäten hineingezogen.

Kritik einer Schülerin: »Ich fand das Buch atemberaubend spannend. Ich wollte es gar nicht mehr aus der Hand legen, so sehr hat mich die Story fasziniert. Die Spannung, was als nächstes passiert, bleibt von Anfang bis zum Schluss. Das Buch zeigt in einer wunderschönen Geschichte, wie sich Gegensätze anziehen.«

► Die Autoren sind Schüler der Klasse 8b der Realschule Rottweil.



Manchmal zählt nur das Aussehen

Viele Jugendliche geben Geld für Markenkleidung aus

Von Helen Schnell

► Das Markenbewusstsein der Jugendlichen steigt rasant, so legen viele immer größeren Wert auf Markenkleidung. Allerdings spielt dabei auch der Preis eine große Rolle. Nicht jeder kann sich Markenkleider leisten. Oft gehört man dann zu den Uncoolen. Viele Jugendliche tragen Markenkleidung, damit sie zu den Coolen zählen. Durch die teure Kleidung möchten sie ihre Identität ausdrücken.

Oft kann der Preis der teuren Klamotten aber zum Problem werden. Wenn sie es sich nicht leisten können, nehmen sich manche Jugendliche oft Geld von Freunden und können es ihnen dann nicht zurückzahlen. So verschulden sich viele schon im frühen Alter. Häufig aber jobben sie auch, um sich etwas finanzieren zu können. Sie tragen zum Beispiel Zeitungen aus oder arbeiten als Babysitter. Das dabei verdiente Geld wird dann gleich wieder für teure Markenkleidung ausgegeben. Aber es ginge auch anders.

Nicht jeder kann sich Markenkleider leisten. Oft gehört man dann zu den Uncoolen. Foto: Archiv



Warum denn immer teure Labels auf den Kleidern? Könnte man nicht auch Kleidung ohne besondere Labels kaufen? Diese Fragen werden immer wieder gestellt. Doch beantworten kann sie nur jeder für sich selbst. Man sollte sich klarmachen, ob Markenkleidung notwendig ist und ob

man die hohen Preise bezahlen kann. Noch wichtiger aber ist, dass man nicht vordergründig auf das Aussehen achtet, sondern die Person erst kennenlernen sollte, bevor man über sie urteilt.

► Die Autorin besucht die Klasse 8b der Realschule Rottweil.